

KLASSEN, KLASSIFIKATIONEN, KLASSIFIZIERUNGEN

Sektionenkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie | Universität Osnabrück | 23.-25.09.2024

Call for Papers zum Panel

Klassifikationen von Nichtmenschen und Menschen, von Natur und Kultur

In diesem Panel geht es um *Klassifikationen von Natur und Kultur* respektive von *Menschen und Nichtmenschen*. In der Geschichte der Soziologie ist es dieses Thema, mit dem die französische Variante der Wissenssoziologie einsetzt – und mit dem sich die Soziologie in Frankreich zugleich als (Kultur- und Sozial-)Anthropologie erfindet. Für Émile Durkheim und Marcel Mauss ist tatsächlich um 1900 eine der ersten Fragen der neuen Disziplin, wieso die Himmelsrichtungen, die Tiere und Pflanzen, und alle anderen Dinge der Natur in den Gesellschaften je anders geordnet oder klassifiziert werden (Durkheim und Mauss 1996). Das Ziel ihres „Kategorienprojektes“ (Schick et al. 2022) ist es, diese Tatsache (und insgesamt die der Verschiedenheit der Ordnungen des Denkens) soziologisch zu erklären: Es ist die gesellschaftliche Differenzierung, die den Ordnungen der Natur zugrunde liegt, die sich darin projiziert.

Von Durkheim und Mauss her werden mit Claude Lévi-Strauss (v.a. 1973) die Klassifikationen der Natur zu einem der zentralen Themen der Kultur- und Sozialanthropologie. Gegenwärtig ist es vor allem die an diesen anschließende post-strukturelle Anthropologie, in der die Frage nach den Klassifikationen der Nichtmenschen weiter zentral ist. Philippe Descola (2011) und Eduardo Viveiros de Castro (z.B. 2019) geht es im vergleichenden Blick auf außereuropäische Klassifikationen von Menschen und Nichtmenschen um eine „symmetrische“ Disziplin (Descola 2019) oder um die „Dekolonisierung“ (Viveiros de Castro 2019) des europäischen, des anthropologischen Denkens.

In Vielem berührt sich die Anthropologie der außereuropäischen Klassifikationen mit der (in der Soziologie besser bekannten) ‚symmetrischen‘ Anthropologie Bruno Latours und der Diskussion um das Anthropozän. Zugleich werden im vergleichenden Blick die europäischen Naturverständnisse auf neue Weise sichtbar und wird deren Genealogie neu erzählt: Die moderne Gesellschaft erhält Facetten hinzu, und mit ihr auch die Soziologie selbst. Die Disziplin wird nun als eine thematisiert und historisiert, die epistemisch auf der Trennung von Natur / Kultur bzw. Natur / Sozialem beruht – und ihr Gegenstand als Gesellschaftsform, die politisch und ökonomisch wesentlich auf dem dadurch möglichen Naturverhältnis basiert (Descola 2011; Charbonnier 2023). Angesichts der Klimakrise erhält die Frage nach Klassifikationen von Natur und Kultur eine neue, nun politische Relevanz, und die Positionierung von Menschen zu Tieren gewinnt an Aufmerksamkeit. Im Zuge der Expansion analoger und digitaler Technologien rücken zugleich einerseits neue Hybride von Natur-Kultur, neue Bestimmungen des Menschen bzw. der Nichtmenschen in den Blick (Cyborgs), und andererseits kommt es auch zu neuen Bestimmungen oder Klassifikationen von Kultur und Sozialem, etwa indem digitale „Vernetzung[en] von sozialen und technischen Agenten“ zu „hybriden Gebilden“ (Rammert 2016: 18) führen.

Das Panel versammelt Beiträge, die theoretisch oder empirisch Klassifikationen und Klassifizierungen thematisieren. So ließen sich etwa, anschließend an Georges Canguilhem (2009) oder Michel Foucault (1981), die aktuellen ‚Ordnungen der Dinge‘ in den Lebenswissenschaften untersuchen. Ebenso wären rechtssoziologische Beobachtungen interessant; oder solche, die Klassifizierungspraktiken von Nichtmenschen etwa in der Lebensmittelindustrie thematisieren – vielleicht im Anschluss an den klassischen Aufsatz von André-Georges Haudricourt über die ‚Behandlung der Anderen‘ (Haudricourt 1962). Ebenso lässt sich unter dem Begriff der Natur-Kultur-Klassifikation auch an Naturschutz-Labels oder

KLASSEN, KLASSIFIKATIONEN, KLASSIFIZIERUNGEN

Sektionenkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie | Universität Osnabrück | 23.-25.09.2024

Nachhaltigkeitszertifikationen für Produktionsprozesse denken, an Ausweisungen zu schützender Landschaften im Unterschied zu anderen, also an ‚Umwelt‘ in diesem Sinne, oder auch an ‚Umweltämter‘ usw.

Denkbar wären Vorträge, die z.B. folgende Fragen behandeln: Welche Form hat die Natur-Kultur-Klassifikationen in der europäischen Gegenwart, welche Genealogie wäre hier zu zeichnen? Inwiefern beruht mit den modernen Wissenschaften auch die uns eigene Disziplin auf einer bestimmten Natur-Kultur-Klassifikation – und was bedeutet es, wenn sich diese epistemische Grundlage aktuell womöglich ändert? Auf welche gesellschaftlichen Veränderungen verweisen Veränderungen der Behandlungen von Nichtmenschen, wie sie sich z.B. in Diskussionen um Rechte der Natur zeigen? Wie lassen sich Klassifikationen von Natur und Kultur bzw. von Menschen und Nichtmenschen und die Praktiken der Klassifizierung erforschen? Welche Methoden und Wissensverständnisse können hierzu beitragen, und in welcher Weise werden diese durch die Thematisierung der Klassifikation von Natur und Kultur zugleich herausgefordert?

Bitte schicken Sie Ihr Abstract (ca. 1 Seite) bis zum 15.03.2024 an:

- Heike Delitz (heike.delitz@ur.de)
- Hajo Holst (haholst@uni-osnabrueck.de)
- Kerstin Jürgens (juergens@uni-kassel.de)

Die Rückmeldung über die Auswahl/Annahme der Beiträge erfolgt bis zum April 2024.

Literatur

Canguilhem, Georges. 2009 [1952]. *Die Erkenntnis des Lebenden*. Berlin

Charbonnier, Pierre. 2023. *Überfluss und Freiheit*, Frankfurt/M.

Descola, Philippe. 2011 [2005]. *Jenseits von Natur und Kultur*. Berlin.

Durkheim, Émile und Mauss, Marcel. 1996 [1903]. Über einige primitive Formen von Klassifikation. Ein Beitrag zur Erforschung der kollektiven Vorstellungen, in: Durkheim, *Schriften zur Soziologie der Erkenntnis*, Frankfurt/M.

Haudricourt, André-Georges. 1962. Domestication des animaux, culture des plantes et traitement d'autrui, *L'Homme* 2, 1, 40-50.

Foucault, Michel. 1981 [1966]. *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften*, Frankfurt/M.

Lévi-Strauss, Claude. 1973 [1962]. *Das wilde Denken*, Frankfurt/M.

Rammert, Werner. 2016. *Technik – Handeln – Wissen. Zu einer pragmatistischen Technik- und Sozialtheorie*, Wiesbaden (2. aktualisierte Auflage).

Schick, Johannes et al. (ed.) 2022. *The Social Origins of Thought: Durkheim, Mauss, and the Category Project*, London.

Viveiros de Castro, Eduardo. 2019 [2009]. *Kannibalische Metaphysiken. Elemente einer post-strukturalen Anthropologie*. Berlin.